

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1918**

463 (7.10.1918) Mittagblatt

Bezugspreis vierteljährlich: In Karlsruhe durch Träger Nr. 455...

Badischer Beobachter

Mittagsblatt

Anzeigenpreis: Die acht. Kolonelle 25 Pf....

Notationsdruck und Verlag der Badens A.-G. für Verlag und Drucker...

Erscheint an allen Werktagen in zwei Ausgaben...

Verantwortlich für deutsche und badische Politik, sowie für Heftleitung: Dr. Wener...

Eine deutsche Friedensnote an den Präsidenten Wilson.

Die Antrittsrede des neuen Reichskanzlers.

Berlin, 5. Okt. (Kfz. Stg.) Am Bundesrats...

Präsidentehrenbach

eröffnet die Sitzung um 5 1/4 Uhr mit der geschäftlichen Mitteilung von der Ernennung des neuen Kanzlers...

Meine Herren! Seitdem wir am 13. Juli voneinander geschieden sind, sind Ereignisse eingetreten, die uns Sorge bereiten...

Vor uns steht in mannigfacher Veränderung eine neue Regierung, an ihrer Spitze als Kanzler der Prinz Max von Baden...

Meine Herren! Der Name des neuen Kanzlers hat einen guten Klang in der ganzen Welt...

Auf der Tagesordnung steht die Entgegennahme von Mitteilungen des Reichskanzlers...

Reichskanzler Prinz Max von Baden: Gemäß dem kaiserlichen Erlaß vom 30. September hat das Deutsche Reich eine grundlegende Umgestaltung seiner politischen Leitung...

erfahren. Als Nachfolger des um sein Vaterland aufs höchste verdienten Grafen v. Hertling bin ich von...

Deutsche Heeresberichte.

Berlin, 5. Okt., abends. (W.Z.B. Amtlich.) Nördlich von St. Quentin und in der Champagne wurden förmliche Angriffe abgewiesen...

Großes Hauptquartier, 6. Oktober. (W.Z.B. Amtlich.)

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. In Flandern und vor Cambrai ruhiger Tag. Keine Erkundungstätigkeit an vielen Stellen der Front.

Heeresgruppe Generaloberst v. Boehn.

Wir gaben in vorletzter Nacht den zwischen Crevecoeur und Beaurevoir an dem Kanal in der Linie Bauteux-Le Chatelet vorstehenden Stellungsbogen auf und nahmen die dort stehenden Truppen in rückwärtige Linien zurück...

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Erneute Angriffe der Franzosen und Italiener am Chemin-des-Dames wurden abgewiesen. In Fortsetzung der am 3. Oktober begonnenen Bewegungen östlich von Reims und beiderseits der Suippes haben wir in vorletzter Nacht auch unsere Stellungen am Bimont und Verru geräumt...

Zwischen der von Somme-Py nach Norden führenden Straße und östlich von Livry griffen Franzosen und Amerikaner erneut mit starken Kräften an. Wir haben nach schwerem Kampf unsere Stellungen restlos behauptet...

Seiner Majestät dem Kaiser an die Spitze der neuen Regierung berufen worden. Es entspricht dem Willen der Mehrheit des Volkes...

Die Tatsache, daß ich die Ueberzeugung und den Willen der Mehrheit des Volkes hinter mir weiß, hat mir die Kraft gegeben, in der schweren und ersten Zeit, die wir miteinander erleben, die Leitung der Reichsgeschäfte auf mich zu nehmen...

Der Entschluß, dies zu tun, ist mir besonders dadurch erleichtert worden, daß in der neuen Regierung auch maßgebende Vertrauensmänner der Arbeitererschaft zu den höchsten Ämtern im Reich gelangt sind...

Was ich heute ausspreche, sage ich also nicht nur in meinem Namen und in dem meiner amtlichen Mitarbeiter, sondern auch im Namen des deutschen Volkes.

Heeresgruppe Gallwitz.

Zwischen den Argonnen und der Maas setzte der Amerikaner seine starken Angriffe fort. Westlich von Exermont gelang es ihm, bis auf die Balböhren, etwa 1 Kilometer nördlich des Ortes, vorzudringen...

Wir schossen gestern 37 feindliche Flugzeuge und 2 Fesselballone ab. Außerdem wurden von einem feindlichen, im Angriffsflug auf die Pfalz befindlichen Geschwader 5 Flugzeuge im Luftkampfe abgeschossen.

Südsüdlicher Kriegsschauplatz.

Unsere bisher im Rahmen des bulgarischen Heeres kämpfenden Truppen wurden herausgeholt und sind im Rückmarsch in ihre Versammlungsräume. Sie haben den an sie gestellten hohen Anforderungen voll entsprochen und Hervorragendes geleistet.

Asiatischer Kriegsschauplatz.

Die in Palästina an der Seite unseres treuen türkischen Bundesgenossen kämpfenden deutschen Bataillone mußten im Verein mit den schwachen türkischen Kräften erdrückender feindlicher Uebermacht weichen und sind im Rückmarsch über Damaskus in nördlicher Richtung.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 6. Okt., abends. (W.Z.B. Amtlich.) Teilkämpfe nördlich von St. Quentin und in der Champagne. Zwischen den Argonnen und der Maas wurden heftige Angriffe der Amerikaner abgewiesen.

Die Front

opfert Blut und Gesundheit. Wer Kriegsanleihe zeichnet, opfert nichts.

Er erfülle nur eine Pflicht, die ihm noch dazu gut vergütet wird. Es darf nicht sein, daß sich ein Deutscher dieser leichtesten aller Kriegspflichten entziehe.

Das Programm der Mehrheitsparteien, auf die ich mich stütze, enthält zunächst ein Bekenntnis zu der Antimilitar der früheren Reichsregierung auf die Note des Papstes vom 1. August 1917 und die bedingungslose Zustimmung zu der Entschärfung des Reichstages vom 19. Juli desselben Jahres...

Die Lösung der vielumstrittenen belgischen Frage sieht es in der

völligen Wiederherstellung Belgiens, insbesondere seiner Unabhängigkeit und seines Gebietsumfangs. Auch eine Verständigung über die Entschädigungsfrage soll angestrebt werden.

Die bisher geschlossenen Friedensverträge will das Programm zu keinem Hindernis für einen allgemeinen Friedensschluß werden lassen. Es strebt insbesondere an, daß sich in den baltischen Ländern, in Litauen und Polen alsbald auf breiter Grundlage Volksvertretungen bilden...

habe ich durch die Methode, in der sich die Regierungsbildung vollzog, klare und feste Stellung genommen. Auf meinen Vorschlag sind die Führer der Mehrheitsparteien zu meinen unmittelbaren Mitarbeitern berufen worden.

Meine Herren! Ich war der Ueberzeugung, daß die Einheitlichkeit der Reichsleitung nicht nur gewährleistet werden sollte durch die bloße schematische Parteigehörigkeit der einzelnen Regierungsmitglieder, sondern ich hielt für fast noch wichtiger die Einheitlichkeit der Gesinnung...

auf dem Standpunkt des Rechtsfriedens stehen, unabhängig von der Kriegslage, daß sie sich

zu diesem Standpunkt auch öffentlich bekannt haben in einem Zeitpunkt, da wir auf dem Höhepunkt unserer militärischen Erfolge standen.

Meine Herren! Ich bin überzeugt, daß die Art, in der jetzt die Reichsleitung unter Mitwirkung des Reichstages gebildet worden ist, nicht etwas Vorübergehendes darstellt, und daß im Frieden eine Regierung nicht wieder gebildet werden kann, die sich nicht stützt auf den Reichstag...

Dieser Gedanke wird niemals erlöschen, diese Entwicklung niemals rückgängig gemacht werden. (Beifall.) Dabei vertraue ich, daß, solange Deutschlands Geschick von Gefahren umbröhet ist, auch die außerhalb der Mehrheit stehenden Volkskreise und deren Vertreter, die nicht der Reichsleitung angehören, alles Trennende zurückstellen und dem Vaterland geben, was ihm heute gebührt. (Beifall.)

Diese Entwicklung macht eine Aenderung unserer verfassungsrechtlichen Vorschriften im Sinne des kaiserlichen Erlasses vom 30. September erforderlich, die es ermöglicht, daß diejenigen Mitglieder des Reichstages, die in die Reichsleitung eintreten, ihren Sitz im Reichstag behalten. Eine entsprechende Vorlage ist dem Bundesrat zugegangen...

Meine Herren! Weihen wir eingedenk der Worte, die der Kaiser am 4. August 1914 gesprochen und die ich im Dezember vorigen Jahres in Karlsruhe in die Worte fassen durfte: Wohl gibt es Parteien, aber es sind alles Deutsche! (Beifall.) Unter dem Zeichen dieses Kaiserwortes muß sich auch die politische Entwicklung in dem folgenden deutschen Bundesstaate Preußen

vollziehen und die Vorkämpfer des Königs von Preußen, die das demokratische Wahlrecht verprochen, schnell und reiflicher erfüllt werden. (Beifall.) Die preussische Wahlrechtsvorlage ist bei der überragenden Stellung Preußens eine deutsche Frage (Zustimmung), und ich zweifle nicht, daß auch die Bundesstaaten, die in der Entwicklung ihrer verfassungsmäßigen Zustände noch zurückstehen, dem preussischen Beispiel entschlossen folgen werden. (Beifall.)

Die Lösung der vielumstrittenen belgischen Frage sieht es in der völligen Wiederherstellung Belgiens, insbesondere seiner Unabhängigkeit und seines Gebietsumfangs. Auch eine Verständigung über die Entschädigungsfrage soll angestrebt werden.

Die Lösung der vielumstrittenen belgischen Frage sieht es in der völligen Wiederherstellung Belgiens, insbesondere seiner Unabhängigkeit und seines Gebietsumfangs. Auch eine Verständigung über die Entschädigungsfrage soll angestrebt werden.

Sandhaubung des Belagerungszustandes.

Sie haben trennend und verblüffend gewirkt und die freudige Mitarbeit an den schweren Aufgaben der Kriegszeit gekennnt. (Sehr richtig.) Bis auf weiteres können, wie das Beispiel aller kriegsführenden Staaten lehrt, die außerordentlichen Nachbesetzung nicht entbehrt werden, die der Belagerungszustand verleiht, aber es muß ein enger Verhältnis zwischen dem Militär- und den Zivilbehörden hergestellt werden...

Die Lösung der vielumstrittenen belgischen Frage sieht es in der völligen Wiederherstellung Belgiens, insbesondere seiner Unabhängigkeit und seines Gebietsumfangs. Auch eine Verständigung über die Entschädigungsfrage soll angestrebt werden.

Meine Herren! Ich war der Ueberzeugung, daß die Einheitlichkeit der Reichsleitung nicht nur gewährleistet werden sollte durch die bloße schematische Parteigehörigkeit der einzelnen Regierungsmitglieder, sondern ich hielt für fast noch wichtiger die Einheitlichkeit der Gesinnung...

Die Lösung der vielumstrittenen belgischen Frage sieht es in der völligen Wiederherstellung Belgiens, insbesondere seiner Unabhängigkeit und seines Gebietsumfangs. Auch eine Verständigung über die Entschädigungsfrage soll angestrebt werden.

Die Lösung der vielumstrittenen belgischen Frage sieht es in der völligen Wiederherstellung Belgiens, insbesondere seiner Unabhängigkeit und seines Gebietsumfangs. Auch eine Verständigung über die Entschädigungsfrage soll angestrebt werden.

Die Lösung der vielumstrittenen belgischen Frage sieht es in der völligen Wiederherstellung Belgiens, insbesondere seiner Unabhängigkeit und seines Gebietsumfangs. Auch eine Verständigung über die Entschädigungsfrage soll angestrebt werden.

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various notices and advertisements.





Auszeichnungen.

Das Eisenerz 1. Klasse erhielt Leutnant und Patrouillen-Adjutant Jakob Wechtold, 2. Klasse, der Badischen Eisen- und Stahlwerke, aus Karlsruhe.

Gerichtssaal.

Mannheim, 4. Okt. Ein Schuttmann hatte in einer Kugelnacht den Schneider Johann Friedrich und den Arbeiter Karl Schnell bei einem Einbruch in ein Tabakmagazin überrascht. Als dritten im Bunde konnte der Beamte noch den Arbeiter Nikolaus festnehmen. Das Gericht beurteilte jetzt Friedrich und Schnell wegen schweren Diebstahls zu 8 Jahren Gefängnis, den Nikolaus zu 1 Jahre 6 Monaten Gefängnis.

Einzahlung übermäßigen Gewinnes.

Mühlhausen i. G. Das Mühlhäuser Tageblatt meldet: Der Kaufmann Albert Müller-Gallart von hier kaufte im ersten Halbjahr 1917 von einer hiesigen Firma Baumwolle für rund 1,8 Millionen Mark und vertrieb diese Garne durch seinen Reizehen in Leipzig zu einem Betrage von insgesamt 2.205.000 Mk. Der Bruttogewinn belief sich somit auf rund 610.000 Mark gleich 33 Prozent des Einkaufspreises, stellte also einen übermäßigen Gewinn dar. Neben einer Geldstrafe von 1000 Mark beging Müller-Gallart eine Verletzung des Gesetzes über die Verhältnisse der Kaufleute durch Verheimlichung des Gewinns durch landgerichtliches Urteil eingezogen.

Verschiedene Nachrichten.

Emittiertes Erdöl!

Die ersten Schritte auf dem Wege zum synthetischen Erdöl hat die Badische Anilin- und Soda-Fabrik mit Versuchen getan, bei denen es ihr gelungen ist, flüssige oder leicht zu verflüssigende Kohlenwasserstoffe synthetisch herzustellen. Es wird dabei unter anderem ein Gemisch von Kohlenoxyd oder Kohlenoxyd und Wasserstoff dem Einflusse von Katalysatoren ausgesetzt, und zwar bei 800 bis 420 Grad und 100 bis 120 Atmosphären Druck. Je nach der Zusammensetzung des Gasgemisches und nach der Art der angewandten Katalysatoren entstehen dabei verschiedene Verbindungen. Demnach kann beispielsweise als Katalysator Acetylen, das aus zwei Teilen reinem Kohlenoxyd und einem Teile Wasserstoff besteht, so erhält man, wie der

Promethen berichtet, in der Regel unter gleichzeitiger Kohlenstoffabscheidung und unter Bildung von Wasser und Kohlenäure neben Methan verschiedene höhere Kohlenwasserstoffe sowie Sauerstoffverbindungen. Es wird dabei eine flüssige Flüssigkeit gewonnen, die zum größten Teile aus gesättigten und ungesättigten Kohlenwasserstoffen besteht; der Siedepunkt liegt bei 250 Grad oder darüber. Verwendet man Kohlenäure anstelle des Kohlenoxyds, so erhält man weniger Kohlenwasserstoffe; wendet man stoffhaltige oder schwefelhaltige Gasgemische an, so lassen sich auch stickstoff- und schwefelhaltige organische Verbindungen herstellen. Auch Stoffe von erdähnlichem Charakter lassen sich so gewinnen lassen. Hierbei handelt es sich, wie hervorgehoben werden muß, vorläufig nur um Versuche; doch liegt es durchaus im Bereiche der Möglichkeit, daß das Verfahren sich in den Großbetrieb umsetzen läßt.

Volkswirtschaft, Handel u. Verkehr.

Berlin, 5. Okt. (W.Z.) Börsebericht. Die Ungewißheit über die nahe bevorstehenden wichtigen politischen Entscheidungen beherrschte den heutigen Börsenverkehr. Die Kurse setzten durchweg mit erheblichen Rückgängen ein, wenn auch so gewaltige Kursstürze wie vorgestern im allgemeinen vermieden wurden. Nur Rheinmetall hatten einen gleich schweren Verlust zu verzeichnen. Bereinigt ergaben sich sogar Kursrückholungen, so für die Aktien-Gesellschaft für Anilin- und Soda-Fabrik. Auf dem Gebiete der Güter- und Bergwerksaktien waren besonders oberbayerische Werte gedrückt, während rheinisch-westfälische geringere Einbußen erlitten. Im Verlaufe gestaltete sich die Kursbewegung bei mäßigem Geschäft unregelmäßig. Vieles kam eine mäßige Erholung zustande. Dies gilt namentlich für Schiffahrtaktien. Das Geschäft wurde ruhiger. Die Börse verhielt sich abwartend. Besonders dringendes Angebot machte sich in keinem Teil des Verkehrs geltend. Wenn erhebliche Rückgänge nicht vermieden wurden, so hatte es seinen Grund in dem Mangel an Käufen. Der Anlagemarkt war bei mäßigen Umsätzen abgeschwächt.

□ Vom süddeutschen Kohlenmarkt. In Anbetracht an die Nichtpreise der Kohlen wurden nunmehr auch die Großhandelspreise in die Höhe geholt. Der Aufschlag beträgt bei den Kohlenorten A. 4. bis Unionstriebs 21.250 und bei A. 4. bis 4.80 für die 1000 Kilogramm. Dabei, die alle reichlich hoch bemessen sind. Die Konstellation des Marktes ist für die Verbraucher immer noch ungünstig, aber es scheinen die Verhältnisse im großen und ganzen doch wenigstens etwas besser zu liegen wie zu gleicher Zeit des Vorjahres. Es hieße in diesem die Lage zu optimistisch zu beurteilen, wollte man

von einer Entspannung reden. Was die Lage etwas günstig beeinflusst, war der starke Wasserzuwachs im Rhein, der eine regelmäßige Befahrung ermöglichte, indem die Röhre mit vollen Ladungen nach den Oberhessischen Häfen fließen konnten. Kam auch durch die ununterbrochene Zufuhr ein Vorrat von Belang nicht aufgestapelt werden, weil die Ansprüche an den Markt zu erheblich sind, so ist doch andererseits eine bessere Bedienung der Kundenschaft möglich. Es wird in nächster Zeit ganz davon abhängen, in welchem Umfang Bahnhöfe bereitgestellt werden können, ehe man weiß, wie sich die Befahrung der Röhre weiter gestalten. Auf keinen Fall wird damit gerechnet werden können, daß sich die Mengen von Kohlen nennenswert vergrößern werden. An der Ruhr müssen auch weiterhin so bedeutende Mengen an Kohle verfrachtet werden, um die dringende notwendigen Nebenprodukte zu gewinnen, daß für die Verfeuerung nicht viel übrig bleiben kann. Keineswegs dürfen sich die Andienungen in aufrechter Kohlen verfrachten können. Aber auch von unauferweilter Ware dürfte kaum noch besommen können, als notwendig ist. Bisher schon erwiesen sich die Andienungen in Förderkohlen, obwohl von Kohle am größten, doch nicht völlig ausreichend zur Bewältigung der Nachfrage. Die dringend angeforderten Feinfraktionen sind fast ganz vom süddeutschen Markt verschwunden; sie laudern nur ab und zu noch in ganz unbedeutenden Mengen auf. Aber auch von Ghünien kamen nur ganz unbedeutliche Mengen an den Markt. Die Zuweisung von Anthraciniten an Hausbrandverbraucher erfolgte in beschränkter Maße. Feinfraktionen gingen vorzugsweise an die oberhessischen Feinfraktionen. Was den Markt in Briten anlangt, so waren auch weiterhin Braunkohlenfraktionen in den anscheinlichen Mengen im freien Verkehr. Ihre Zuweisung erfolgte in erheblichem Maß an Hausbrandverbraucher anstelle von Kohlen, was naturgemäß bewirkt, daß die industriellen Verbraucher mitunter nicht mehr ganz so regelmäßig, wie vorher, beliefert wurden. Steinkohlenfraktionen waren wohl sehr stark begehrt, aber am offenen Markt nur in kleinen Mengen erhältlich. Von Ghünienfraktionen erfolgten die Zuteilungen an die Hausbrandverbraucher in mäßigem Umfang. Am Kohlenmarkt waren die Belieferungen am stärksten in Großlots, worin auch die stilllichsten Zufuhren anlangten. Die Knappheit an Dreckschiffen blieb in vollem Umfang bestehen, zumal da sich die Zufuhren in dieser Ware aus kleinen Lotsen zusammenfügten. In Gastlots haben sich die Verhältnisse kaum verändert.

Bern, 4. Okt. (W.Z.) Die Nationalbank setzte den Diskont auf 5 Prozent und den Lombardzins auf 6 Prozent fest.

Budapest, 5. Okt. (W.Z.) Wie das ungar. Tel.-Korrespondenz von unterrichteter Seite erfährt, fanden in der

ganzen Woche wie auch heute Besprechungen der Leiter der Großbankinstitute täglich abwechselnd bei der Ungarischen Allgemeinen Kreditbank und bei der Pesther Ungarischen Kommerzialbank statt, deren Gegenstand die Erörterung der in Sachen der Kursbewegung an der Budapester Börse zu treffenden Maßnahmen bildete.

Karlsruher Standesbuch-Ausgabe.

Geschließungen. 5. Okt.: Emil Göbe von hier, Mechaniker hier, mit Luise Wiegand von Dillendorf, Größ-Dornung von hier, Kupferstecher hier, mit Emil Noe von hier; Karl Liebhaber von Zäitenhausen, Zahnarbeiter hier, mit Emil Börner von Karlsruhe-Mühlhausen; Oskar Meinger von Karlsruhe-Mühlhausen, Zahnarbeiter in Karlsruhe-Mühlhausen, mit Theresia Schwan von Zell a. S.; Friedrich Wette von hier, Kaufmann hier, mit Luise Schanz von hier; Friedrich Krämle von hier, Metzger hier, mit Klara Rauch von hier.

Geburten. 30. Sept.: Eleonore Lisa, Vater Ernst Krauß, Monteur; Jemgard, Vater Karl Schmidt, Versicherungsbeamter. — 1. Okt.: Emma Franziska, Vater Albert Maier, Fabrikarbeiter. — 2. Okt.: Margaretha Maria, Vater Karl Graf, Rangassistent; Wilhelmine Emma Emilie, Vater Hermann Rees, Weichenwärter. — 3. Okt.: Helmut, Vater Emil Ulrich, Finanzsekretär. — 4. Okt.: Rudolf Georg Hans Dieter, Vater Emil Friedrich von Gemmingen-Guttenberg-Rüschel, Oberamtmann.

Todesfälle. 3. Okt.: Alma, alt 7 Jahre, Vater Oskar v. Koebing, Kaufmann; Maria Keller, alt 23 J., ledig, ohne Gewerbe; August Noe, Fabrikarbeiter, ledig, alt 27 Jahre; Anna Deimling, alt 44 Jahre, Witwe von Otto Deimling, Rabenteufel. — 4. Okt.: Josefina Meyerhofer, alt 78 Jahre, Witwe von Rudolf Meyerhofer, Ingenieur; Karolina Schmitt, alt 80 Jahre, Witwe von Karl Ludwig Schmitt, Schiffer.

Verlobungen u. Trauungen erwachsener Personen. Montag, 7. Okt., halb 11 Uhr: Karoline Schmitt, Schiffer-Witwe, Weinbrennerstr. 80; 11 Uhr: Genz Wolf, Soldat, Luisenschule, Lazarett.

Anwärterliste Besoldungs.

Freiburg: Anna Kaiser Bwe., verm. Wärlin, geb. Weig, 70 J. a.; Luise Biber, led. \* Waldshut; Alois Beck, Privat, \* Schutterwald; Florian Junger, Zimmermann, 59 J. a. \* Konstan; Barthelmeus Saas, Oberpostassistent, 48 J.; Riegelhof-Dehlingen, Johann Braunbarth, Landwirt, 48 J. a. \* Württemberg; Anstasia Maubert, geb. Ochs, 44 J. a. \* Württemberg; Eduard Wehler, Drechslermeister und Bezirksrat a. D., 76 J. a.

Todes-Anzeige. Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, seinen treuen Diener, den hochw. Herrn Geistl. Rat Markus Kärcher Stadtpfarrer a. D. Ritter des Ordens vom Zähringer Löwen aus dieser Zeitlichkeit abzurufen. Er starb, mit den hl. Sakramenten wohl versehen, nach kurzer Krankheit, in einem Alter von 89 Jahren, im 63. Jahr seines Priestertums. Die Beerdigungsfeierlichkeit beginnt am Dienstag, den 8. Oktober, vormittags. Endingen a. K., den 5. Oktober 1918. 3797 Namens der trauernd Hinterbliebenen: Lang, Pfarrer.

Pfänder - Versteigerung.

Am Mittwoch, den 16. Okt. 1918, vormittags von 9 Uhr an, findet im Saal des Reichsausschusses, Schwabenstraße 6, l. St., die öffentliche Versteigerung der verpfändeten Pfänder Nr. 1261 bis Nr. 2399 gegen Barzahlung statt. Das Versteigerungswort wird 1/2 Stunde vor Versteigerungsbeginn gesprochen. Die Kasse bleibt am Dienstag, 15. Okt. 1918, nachmittags und am Versteigerungstage morgens geschlossen, wird jedoch nachmittags von halb 3 bis 5 Uhr geöffnet. Richter: Dr. O. 1918. Städt. Pfandleihkasse.

Aufgebotsverfahren.

Herr Paul Koch, Anwalt hier, Tullstraße Nr. 82, hat den Antrag gestellt, sein abhandlungsgemessenes Ehebündnis Nr. 2244 mit einer Einlage von 400 Mk. für kraftlos zu erklären. Der Inhaber des genannten Bannes wird daher aufgefordert, solcher innerhalb eines Monats, von der erfolgten Eintragung an gerechnet, bei der unterzeichneten Kasse vorzuliegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung erfolgen wird. 3793 Karlsruhe, 2. Okt. 1918. Städt. Sparkassenamt.

Im Kriege leiden alle Missionen Not!

Wer einen Betrag von wenigstens 50 Pf. (Missionen - Almosen) sendet an P. J. Sidler, Alttübingen (S.W.), 3433 erhält dafür den zur Unterstützung der südamerikanischen Indigenenmission der bayer. Kopfgänger (Chile) herausgegebenen Alljährlichen Franziskanerkalender zugesandt. Falls man Zahlkarte benötigt, Nr. 7882. Postfachamt München.

Städt. Sparkasse Ettlingen.

Wegen Reinigung des Kassenlochs bleibt die Kasse am Dienstag, den 8. Okt. ds. J. geschlossen. Ettlingen, den 5. Okt. 1918. Die Verrechnung.

Anspolstern

von Betrüben, Matrasen, Kanapés, Divans u. l. w. (best. Anspolsterei Köhler (bei auswärtigen Adressen komme ins Haus), Schützenstraße 25, Karlsruhe. 3561

Kartoffel-Zufuhr

Am 8. Oktober d. J. wird mit der Lieferung des beim Kommunalverband bestellten Wintervorrats begonnen. Jeder Besteller wird laos zuvor von der bevorstehenden Zufuhr benachrichtigt. Die Kartoffeln werden nur gegen Barzahlung oder Guthaben des Kriegsunterstützungsamts abgegeben. Der Preis beträgt frei Keller des Empfängers 7,20 Mark für den Zentner. Bei der Anlieferung muß ein Familienmitglied anwesend sein. Die Aufbewahrungsräume der Kartoffeln müssen ordnungsgemäß hergerichtet sein. Wohnungsveränderungen sind sofort anzugeben.

Am Interesse einer gesicherten Winter-Ernährung wird dringend empfohlen, mit dem Verbrauch der eingelagerten Kartoffeln keineswegs vor dem 18. November zu beginnen. Bis 18. November ist der Kartoffelbedarf gegen Marken in den Kartoffelverkaufsstellen einzulösen. Karlsruhe, den 6. Oktober 1918. 8706 Städt. Kartoffelamt

Bekanntmachung.

An Stelle des durch Tod ausgeschiedenen Stadtrats Ludwig Nappéle ist gemäß § 25 Abs. 3 der Städteordnung und § 47 Abs. 1 der Städtewahlordnung der in der gemeinsamen Wahlvorschlagsliste von 1914 als Ersatzmann vorgesehene Geh. Hofrat Edmund Neumann zu ernennen. Dieser hat die Annahme des Amtes abgelehnt und der Stadtrat hält die Ablehnung nach § 9 Abs. 3 und 4 der Städteordnung für begründet. Da es an einem weiteren Ersatzmann fehlt, hat der Bürgerausschuß gem. § 25 Abs. 3 der Städteordnung und § 47 Abs. 2 der Städtewahlordnung mit einfacher Stimmenmehrheit einen Ersatzmann mit Amtsdauer bis zu den nächsten Erneuerungsahlen zu wählen. Wählbar in den Stadtrat ist jeder Stadtbürger, dessen Bürgerrecht nicht ruht (§ 10 der Städteordnung). Es können aber:

- 1. diejenigen Beamten und die Mitglieder derjenigen Behörden, durch welche die Aufsicht des Staats über die Stadt ausgeübt wird,
2. die besoldeten Gemeinbedienten,
3. Geistliche und Volksschullehrer,
4. die besoldeten Richter, die Beamten der Staatsanwaltschaft und die Polizeibeamten die auf sie gefallene Wahl nur annehmen, wenn sie die Amt niederlegen.
Vater und Sohn, Schwiegervater und Schwiegersohn, Brüder und Schwäger sowie diejenigen, welche als offene oder persönlich haftende Gesellschafter bei der nährlichen Handelsgesellschaft beteiligt sind, können nicht zugleich Mitglieder des Stadtrats sein.
Die Ersatzwahl findet Montag, den 14. Oktober 1918, nachmittags von 3 1/2 bis 4 1/2 Uhr, im großen Marksaal statt. Sämtliche Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zur Teilnahme an der Wahl hiermit eingeladen. Karlsruhe, den 5. Oktober 1918. Der Stadtrat.

Für den Rosenkranzmonat

empfehlen wir Das Rosenkranzgebet in der Kriegszeit. Vom Verfasser der Kreuzwegandacht für die Zeit des Krieges 80.-90. Aufl. Einzelpreis jezt 15 Pf. Partiepreise: 10 G. 1.20 Mk., 50 G. 5.- Mk., 100 G. 8.- Mk. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Caritas-Verlag, Freiburg im Br.

Bei Einkäufen und Bestellungen

die auf Grund von Anzeigen in unserem Blatte gemacht werden, bitten wir, sich auf den Badischen Beobachter, beziehen zu wollen.

Feder kann Kriegs-anleihe zeichnen,

auch wenn er nicht über die nötigen Geldmittel verfügt, sobald er eine Kriegs-anleihe - Versicherung bei der Deutschen Lebensversicherungsbank Aktien-Gesellschaft in Berlin einget. J. B. kann ein 25-jähriger jezt M. 10.000.- Kriegs-anleihe zeichnen und braucht jährlich nur M. 993.50 oder monatlich M. 60.10 zu zahlen. Zur Entnahme von Anträgen und jeglicher weiteren Auskunft empfiehlt sich: Subdirektion der Deutschen Lebensversicherungs-Bank, Karlsruhe i. V., Schloßplatz 7.

Städt. Konzerthaus, kleiner Saal

Freitag, 11. Oktober 1918, abends 8 Uhr Violin-Abend Hedwig FASSBAENDER (Zürich) Am Klavier: Willy Renner. 1. La Folia Corelli-Leonard 2. Chaconne Bach. (für Violin allein) 3. Konzert Mendelssohn. 4. Spanische Tänze Stravats. a) Habanera b) Playaera c) Zapateado Konzertflügel: Ibaen, aus dem Lager des Hoflieferanten H. Maurer. Karten zu 3, 2, 1 Mk. Pr. Doerr, Kaiserstrasse 159 i. d. Hofmusikalienhandl. Eing. Ritterstr. (Tel. 638) und an der Abendkasse.

Vortrag

von Herrn Prof. Dr. Loffen „Der wirtschaftl. Aufschwung Deutschlands nach 1870 und England.“ Eintritt frei. Bad. Frauenverein, Evang. Frauenvereinsbund, Bad. Frauenbund, Kathol. Frauenbund, Nationaler Frauenverein.

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg. Seit 1896: 398 Einj., 235 Primaner (7/8 Kl.) in dem Kriege, 137 Rejanz, 66 Primar, 0 Kl. Familienheim

Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass meine innigstgeliebte Gattin, die treubehorgte Mutter ihrer Kinder, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante Frau Rosa Huber geb. Maier am Samstag abend 8 Uhr, nach längerem, schwerem Leiden, im Alter von 42 Jahren, sanft im Herrn entschlafen ist. Karlsruhe, 5. Oktober 1918. Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Karl Ad. Huber, Friseurmeister, z. Zt. im Felde, nebst 4 unmündigen Kindern Familie Maier Familie Wagner. Die Beerdigung findet am Dienstag nachmittags um 3 Uhr statt. Trauerhaus: Schützenstrasse 18.

Wir suchen für das Städtische Wahnamt eine Anzahl rüstige Frauen und Mädchen (nicht unter 21 Jahren) als Schaffnerinnen und Führerinnen. Hilfsdienst-Meldestelle Karlsruhe (Städt. Arbeitsamt Karlsruhe) Zähringerstraße 100. 3137 Anfang 1/7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Grossherz. Hoftheater.

Montag, den 7. September. Montagmiete Nr. 7. Hoffmanns Erzählungen.

Reizpreis vierteljährlich: 30 Mark durch Träger Nr. 4.55; 2. d. Reichsliste monatlich Nr. 1.20; 3. d. Reichsliste (Deutschland) durch die Reichsliste Nr. 5. - ohne Reichsliste: Ausland durch Post oder Kreuzungsbank. Der Einzelverkaufpreis jeder Ausgabe beträgt 10 Pf.

Notationsdruck und Verlag

Karlsruhe, Albrechtstr.

Wie ein unbeweglich Block trotz dem

Eiern das Schwert, eh

Der starke Gemeinge deutsche Volk wie nicht, der Geist des A. ist es, der den deutschen Willen über den feindlichen Willen triumphiert, wie ward Deutschland wunden, wenn es e



Der größte Sieg des deutschen

Zum deutschen Angeb

Von unserem parlamenta

Die erschlitternde Größe

legen wir in der letzten Zeit

legt darin, daß die deutsche

durch ihren Mund das deutsche

unternommen hat, von wo

der Frieden für das de

den für die ganze

hängt.

Friedel Welch hohes, he

sendes Wort! Mehr als vier

sch unter unähnlichen Opern

dieses köstliche Gut. Wenn

einmal die Zeit unternimmt zu

heit, dann vollbring er ein

gelingen. Sollten im fünften

die Waffensiege beider mit

menschen Gegner wahrlich ge

nisse so unübersteigbar erche

sehung dieses schauerlichen

Wort! wollen notwendig w

schließen im fünften Krieg

Volke, das sich einer ungehe

nen gegenüber sah, kann nur

Freude sein. Daß das de

auf den Boden eines Vorjäh

hm jetzt noch in Waffen geg

ausgeht, dann befindet es s

überwindung und eine Selbst

ehre gereichen können. Es i

Abn. d. Pfler! Ach wie er

wenn wir unsere Völke und

wiedergeben wollen. Daß w

am bereit sind, hat des Weich

Mar von Ade. or? Haupt

heraus gebildeten Regierung

Melt verflücht. Was der K

raft des Amtes, das er in

die für das Reich angebot

Willensmeinung des

les in seiner überwiegen

deutsche Volk übernimmt

anzlers Worte d

Gemein kann mehr daran

schließen und aufrichtiger

Widerstand über die Fr

der Verantwortlichkeit, d

keit, durchzuführen gewillt

Des deutsche Volk hat m

nung den größten Sieg

Sieg über sich selbst!

Die neue deutsche Regierun

den der Vereinat n. Staa

denzprogramm-Punkte als

für Frieden besprech

men. Wir alle wissen, was

die von Wilson verlanoten

Kommen, welche die Regier

land betreffen, sind durch

der letzten Wochen die Vor

füllt. Die einer Beendigung

lang an am ersten hinderlich

wird in dem Sinne zu lösen

Wahlen in seinem territorial

Wortkriegzeit sichert sich, s

örterung über die Enti

entretreten uns bereit erf

Verhandlungsprogramm wü

richtung eines selbständigen

massenfalla aller politischen

Programms Bolens zum Weere.

Friedensschlüsse bisher einer

der Dinge im Wege gestand-

keine Geminnungen mehr, n

verpflichtet ausgebrochen

Verhandlungen auch diese

Auffindung des Vrester W

der Fülle gegenüber und d

uns, freiwillig in eine Revi

tages einzutreten, haben u

felt der nach dem Osten hin